

Z.A.R.

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Mittwoch
21.08.2013

Nr. 3/ 34. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH

Peine am Donnerstag



Endlich zeigt uns Wetterfrosch Fabi wieder die Sonne. Da macht der Tag gleich doppelt so viel Spaß.

Aus dem Lager

• Das erste Paket des Lagers erhielt Steffen Eickenbusch (22). Dem Leiter, der nun zum fünften Mal als Betreuer dabei ist und sogar sechs Teilnahmen als Kind vorweisen kann, wurden schon am zweiten Lagertag die sauberen Unterhosen (im Leitermund „Boffi“ genannt) knapp. Trotz oBo-Tagen (ohne-Boffi-Tage, Anm. d. Red.) bei Sportspielen musste Steffsteiger nun nachbessern und bestellte sich kurzerhand frische Unterhosen im Internet. Die Waschmaschine des Platzes hat Steff wohl noch nicht entdeckt.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut

Zitat „Boah geil, Bohnen!“

Niklas Westphals (15) Reaktion auf die Nachricht, dass es Frikadellen mit Kartoffelpüree und Bohnen gibt. Die fleischliebende Leiterrunde freut es.

Ihr Draht zu uns:

Anna Höwische 0176 329 668 19
Sarah Nadjafi 0179 128 9735



Zwielichtigen Gestalten begegneten die Kinder beim Casionabend. Auch beim Spiel „Sick Sàì Gòn“ bei Julio konnte man verrückt werden.

Peine• Dem verregneten Wochenbeginn folgte ein sonniger Mittwoch. Endlich fand auch das erste Lagerfeuer mit Singen und Gitarrespielen und der erste Ausflug nach Uetze zum Stationsverkleidungsspiel statt.

Man kann im Vorfeld viel planen, sich Spiele ausdenken und das Programm in einem Wochenplan sortieren und sich dabei gelegentlich sogar etwas bei denken. Aber wenn der Wettergott dann andere Pläne macht, müssen sich sogar die Leiter einfach mal geschlagen geben und umdisponieren. „Wenn wir ein Spiel dann mal wetterbedingt ausfallen lassen müssen, ist das zwar ärgerlich, aber eben nicht zu ändern“, so Betreuer Benny Westbrock. „Das Lagerfeuer musste Montag zwar ausfallen, aber ich finde, wir haben das Beste draus gemacht. Nachmittags haben wir uns ordentlich dreckig gemacht und abends wieder schick für den Casinoabend“, berichtete Benny. Dabei ist es selbstverständlich, was BeWe besser gefallen hat, als Gruber-Aal wird er schließlich regelmäßig eins mit Schlamm und Dreck. Mehr über die Herkunft, die Geschichte und die Fortpflanzung des Grubers gibt es in der nächsten Ausgabe.

Für den asiatisch angehauchten Casinoabend zeigte sich Tim Hülskötter verantwortlich. Bei klassischen Casinospiele, wie Pokern oder Roulette und bei eigens ausgedachten Spielen kam eine

Das Programm musste die Leiterrunde mehrfach abändern

wett- und einsatzfreudige Stimmung auf. Für das asiatische Flair sorgten unter anderem das Wetten auf Sumo-Ringkämpfe oder das Würfelspiel „Sick Sàì Gòn“. „Ich bin zufrieden mit dem Spielverlauf, auch wenn die meisten Kinder am Ende deutlich gewonnen haben, was

pädagogisch zumindest dem heftig gejagt, gerannt und fragwürdig ist“, gab sich Hülskötter selbstkritisch. Die ZAR meint: So lange die Kinder im Casino nur auf süße Getränke und Äpfel aus sind, ist das kein Problem. Dienstag fand dann das Lauf- und Waldspiel „Räuber und Banditen“ statt, bei

zumind dem heftig gejagt, gerannt und gehandelt wurde. Siegreich waren die Völker Azteken und Vandalen. Am Mittwoch ging es runter vom Platz nach Uetze. Verkleidete Leiter galt es in der Stadt zu finden und Aufgaben zu lösen. Danach blieb genug Zeit für ein Eis und ein paar kleine Einkäufe.

Julian Mester

Bild des Tages



Gruppenfoto mit dem Patti Bus und den Lagershirts. Zum dritten Mal schon stellte die Familie Kammerahl die Lagershirts für unser Lager. Zum ersten Mal sind die „Hotel International am Theater“-Shirts auch für die Kinder farbig. Mehrere Leiter haben sich auch eins der schönen grünen Hemden gesichert. Der Patti Bus der Firma Wiesmann fährt seit unzähligen Lagern mit und ist nicht mehr wegzudenken. „Ich kenne kein Lager ohne den Patti Bus“, bekannte ZAR-Reporter Julian Mester, immerhin schon zum zehnten Mal dabei, davon sechs mal als verdeckter Berichterstatte. Foto: ZAR

Sprüche

Costa: Ist gerade Lagershop? – Häh, du kannst dir doch immer etwas nehmen, wenn du willst. – Boah habe ich Macht, das muss ich erst mal sacken lassen.

Leiter David Mierswa (18) muss sich erst noch an seine neue Rolle gewöhnen. Vor zwei Jahren fuhr er zum letzten Mal als Kind mit, nun stehen ihm ganz andere Möglichkeiten (und Kühlschränke) offen.

Mark: Rien ne va plus! Dave: Was heißt das? Mark: Nichts geht mehr. Jonas: Woher weißt du das? Dave: Mark kann halt Englisch.

David Reichelt (9) hat am Roulette-Tisch für fast alles eine Antwort. Der Spitzname Dave rührt aus der Zeltzusammensetzung her, denn mit David Waltermann (10) liegt ein Namensvetter nur eine Luma weiter.

Lukas E.: Ich vergesse immer wo das Klo ist! Fabi: Und was machst du dann? Gar nicht gehen? – Ne, ich gehe zum Mädchenklo und dann weiß ich, dass ich auf die andere Seite muss.

Der Zeltplatz ist noch nicht allen Kindern restlos bekannt.

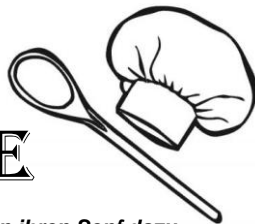
SEITE ZWEI

ZELTLAGER AMELSBÜREN RUNDSCHAU

Zeitung für Amelsbüren • Münster • Hiltrup

Mittwoch
21.08.2013

Nr. 3/ 34. Woche
Mo-Fr 0,00€
Sa-So 0,00€
ZA 5934, Ausg. AH



GRÜß AN DIE

KÜCHE



Salz, Pfeffer und Kümmel geben ihren Senf dazu.
Die Aufschnitt-Enthüllungsgeschichte über Sarah, Tobi und Anna.

Heute: Alles im Griff!

Unter dem erfahrenen Küchenteam Sarah und Tobi, das dieses Jahr durch Anna als Einkaufsfahrerin unterstützt wird, läuft in der Küche alles wie am Schnürchen. Obwohl dieses Jahr für ca. 80 Personen gekocht werden muss, so viele wie nie zuvor. Die leckeren Gerichte wie z. B. Putengeschnetzeltes in Weißwein-Käse-Sahnesauce mit Nudeln verwandeln die Mahlzeiten in raubtierfütterungsähnliche Zustände. Ausreichende Mengen ermöglichen zudem ein willkommenes Resteessen als Ergänzung zum Abendbrot. „Ich habe innerhalb von vier Tagen dreimal eine Mehlschwitze für 80 Leute

angerührt,“ berichtet Kümmel. „Wenn ich das nochmal machen muss, raste ich aus. Du darfst mich gerne zitieren Julian. Nebenbei wird mir wohl auch der Arm abfallen. Dennoch, Kinder und Betreuer loben die etablierten Lagergerichte in höchsten Tönen und das ist die Hauptsache,“ so Tobias.

Im Übrigen ist in den nächsten Tagen noch ein ganz besonderes Frühstück mit einigen Überraschungen geplant. Mehr wird noch nicht verraten. Man darf also gespannt sein.

Beste Grüße
Euer Kümmel



Tagesmenü
Mittwoch, 21.08.13
Tortellini in Hack-Lauch-Sahne-Sauce mit Nudeln und Salat

Leserbriefe

Niklas grüßt ganz Amelsbüren

Viele Grüße an alle aus Amelsbüren und besonders an meine Familie und Familie Zehrer. Uns geht es hier bestens. Das Wetter ist zwar durchwachsen doch wir haben viel Spaß. Ich hoffe, dass es euch auch so gut geht.

Liebe Grüße
Niklas (Westphal, Anm. d. Red.)

Hier ist ab sofort Platz für Leserbriefe der Eltern und auch der Kinder. Grüße, Kommentare etc. können an die ZAR-Redaktion geschickt werden. Einige werden hier abgedruckt. Die Redaktion behält sich vor, eventuell etwas zu kürzen.

Stichwort: Leserbrief
julian.mester@gmx.de

Grüße an Fam. Panzer

Ich grüße ganz herzlich meine Familie, die gerade das neue Haus bezieht und deshalb viele schwere Kartons vom alten Haus zum neuen Haus tragen und hin fahren. Ich hoffe, wenn ich wieder zu Hause bin, dass alle Möbel, die ich gerne haben möchte da sind und mein Zimmer fertig gestrichen ist.

Viele Grüße
Paula

Nicht so viel Surfen bitte

Lieber Papa, obwohl ich ja kein Smartphone benutzen darf habe ich von deinen vielen Leserbriefen und Facebook-Komentaren gehört. Schalte doch mal das Internet für eine Weile aus und genieß den Urlaub mit Mama.

Viele Grüße
Eure Ann-Christin



In einen zauberhaften Ort verwandelte die Sonne, die am Mittwoch auf den Regen und folgte, das zum Zeltplatz gehörende kleine Waldstück. Feen, Elfen und Orks fühlen sich dort sicherlich sehr wohl und warten schon sehnsüchtig auf ihren Einsatz. Foto: Zeltlager Amelsbüren

Rechts: Trocken trotz des Unwetters blieben Kinder und trotzig gut gelaunte Leiter unter der überdachten Essensstelle. Drei weitere Zelte und zwei Pavillons standen den Wasserscheuen als Unterschlupf zur Verfügung. Foto: Zeltlager Amelsbüren

Aus dem Lager

• Woher wissen die Leiter eigentlich, was sie für den nächsten Tag planen sollen?

Die Leiter haben einen Plan mit Spielen und Programmpunkten für die zwei Wochen erstellt, den sie im Leiterraum hängen haben. Am Vortag wird aber erst je nach Wetterlage entschieden, ob der geplante Tag tatsächlich so stattfindet. Wichtig ist hierfür Wetterfrosch Fabi Kammerahl, der einen besonders guten Draht zum Wettergott hat und die Runde allabendlich informiert.

www.zeltlager-amelsbueren.de
immer besser betreut



Nicht leicht haben es Schalke-Anhänger, wie der kleine Jost (9) in diesem Jahr. Penetrante BVB-Fans unter den Leitern (hier Marcel W.) lassen nichts unversucht, die Blauen umzupolen und die schwarz-gelbe Wand noch ein bisschen höher zu bauen. Die ZAR meint: Jedem das Seine.

FOTOSEITE



Handelnde Hunnen beim Spiel „Räuber und Banditen“. Bei „Sarah Irani – Gewürz- und Schatzbasar“ versuchten die kleinen Gesetzlosen die richtigen Schätze zu erhandeln. Zehn an der Zahl mussten sie finden, wobei jeder Schatz nur einem Volk weiterhilft. Welcher das ist, galt es bei den Weisen zu erfragen. Doch Vorsicht, wenn ein Räuber schneller ist kann der Schatz ebenso schnell wieder fort sein. Foto: Zeltlager Amelsbüren



Das haben nicht mal Bronko und Totti verdient. Die öffentliche Steinigung wurde im vorletzten Jahr im Lager abgeschafft und wird auch trotz des wunderbaren Aussichtsturms des Zeltplatzes nicht wieder eingeführt. Beschwerden hierüber bitte an julian.mester@gmx.de
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Mithelfen müssen auch die Jüngsten. Hier schnibbeln die jüngsten Mädchen nach Anweisungen von Küchenkraft Sarah Gurken für den Salat. Foto: Zeltlager Amelsbüren



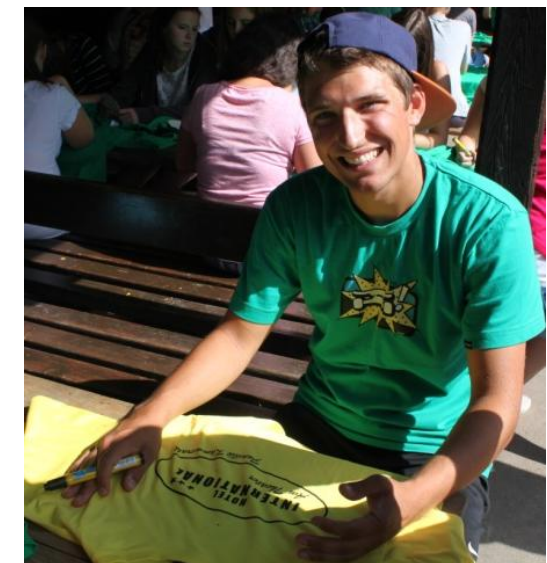
Viele Wege führen nach Rom, aber keiner führte die Römer zum Sieg. Die neue Betreuerin Lisa Lanfers hatte zwar zu Beginn ihre Schwierigkeiten, fand dann aber besser ins Spiel.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



Gepackt und ausgeraubt wurden die Kinder vom Räuber Fabi. Hier hat es Sofia erwischt. Sie kam aber gerade nochmal mit dem Leben davon. Foto: ZAR



Bei Küchenkraft Tobias konnten die Kinder am Casinoabend ihre gewonnenen Coins gegen Obst oder süße Getränke, wie Cola, Fanta etc. tauschen. Leckeres Obst bietet die Küche ja häufiger an, das Zuckerwasser gibt es im Lageralltag nicht. Warum also jetzt das ungesunde Zeug? Tobi Wirth wollte auf Nachfrage der ZAR keine Stellung dazu nehmen, murmelte im weggehen aber etwas, das wie „Kinder mit Zahnschmerzen haben weniger hunger“ klang.
Foto: Zeltlager Amelsbüren



An seine neue Rolle als Leiter muss sich David „Costa“ Mierswa erst noch gewöhnen (siehe *Sprüche*, S. 1). Bei den Lagershirts griff er aber konsequent zur richtigen Farbe und verzierte auch die Rückseite mit dem schönen Logo, das Anna Höwische in diesem Jahr wieder entworfen hat.
Foto: Zeltlager Amelsbüren